

# Minus in der Kasse hält Schauspieler nicht auf

**Theater** | Mitgliederversammlung der Neuen Studiobühne e.V.

Eine Rückschau und einen Ausblick auf kommende Projekte gab es bei der Mitgliederversammlung der Neuen Studiobühne Baiersbronn im "Heselbacher Hof". Der Vorstand wurde im Amt bestätigt.

**Baiersbronn-Heselbach.** Den Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2016 teilten die Vorstandsmitglieder untereinander auf. Clemens Schmid erinnerte an die Herbstwanderung und den Jubiläumsabend im Kurhaus Huzenbach. Christel Günther freute sich über den traditionellen Neujahrstreff und den Workshop mit Anke Bussmann. Regina Braun beleuchtete den geselligen Treff auf dem Weihnachtsmarkt. Ariane Fackel gab der Versammlung Einblicke in die Theaterausfahrt nach Bruchsal und in die Jazz-Soiree mit "Trio de Janeiro" in der Glashütte Buhlbach. Von Ursula Fuchs erfuhren die Anwesenden, wie es bei der Teezeremonie im "Blauen Haus" zugeht und wie das Projekt der aktuellen Saalproduktion "Frau Müller muss weg!" auf den Weg gebracht wurde.

## Theaterfahrten und Fortbildungen

Vorsitzender Otto Gaiser ließ noch einige Theaterfahrten, Vorstandsaktivitäten und Fortbildungen Revue passieren bevor er auf das wichtigste Projekt des Jahres, die Sommertheater-Inszenierung "Arsen und Spitzenhäubchen" einging. Kassiererin Regina Braun wartete in ihrem Kassenbericht mit einem Minus auf, das aber teilweise auf die Vorfinanzierung der aktuellen Produktionen zurückzuführen ist. Auch war das Sommertheater mit einem Minus aus dem Rennen gegangen.

Durch Förderzuschüsse und die Unterstützung von der Gemeinde Baiersbronn, der evangelischen Kirchengemeinde und der Ortschaft Klosterreichenbach aber auch die vielen anderen Unterstützer wurde der Verlust aber gering gehalten, sodass verschiedene Vereinsaktivitäten, wie der jährliche Workshop und weitere Fortbildungen unterstützt werden können.

Die Kassenprüfer Erika Stängle und Rogger Janaczek bescheinigten Regina Braun eine gewissenhafte Kassenführung. Bürgermeister Michael Ruf leitete die Entlastung des Vorstands. Er dankte der Studiobühne für ihr Engagement.

Er betonte die besondere Bedeutung für die Gemeinde Baiersbronn. Für ihn zähle das Sommertheater zu den Höhepunkten in der Gesamtgemeinde mit weitreichender Außenwirkung. Er zeigte sich erfreut, dass die Studiobühne im kommenden Sommer das Wagnis eingeht und auf dem Platz vor seinem Amtszimmer spielen wird.

## Vereinssitz offiziell nach Baiersbronn gelegt

Ruf leitete auch die Wahlen der Kassenprüfer und des Vorstands. Alle stellten sich wieder zur Wahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt. Mit einer Satzungsänderung wurde, nachdem sich die Aktivitäten der Neuen Studiobühne hauptsächlich auf Baiersbronn richten, nun auch offiziell der Vereinssitz nach Baiersbronn gelegt.

In seinem Ausblick für das kommende Jahr ging Gaiser zuerst auf die sehr erfolgreiche Produktion "Frau Müller muss weg!" ein, die an verschiedenen Schulen der Region durchweg positive Rückmeldungen erhalte. Die Inszenierung von Regisseurin Stefanie Bauer mache mit den bestens aufgelegten Schauspielern eine tolle Werbung für die Theatertruppe. So wurde noch ein zusätzlicher Termin am 12. Mai in der Gesamtschule Loßburg vereinbart. Das Sommertheater unter der Regie von Rob Doornbos ist mit der Probenarbeit schon weit gediehen. Das eigens geschriebene Stück von Friederike Wingerter "Antonia – Vergessen und vergessen werden" wird vom 21. Juli bis 6. August im Baiersbronner Oberdorf aufgeführt.

## Auch Gastspiele befreundeter Bühnen?

Auch sind wieder Ausflüge und Theaterbesuche geplant. Großen Wert lege er auf Fortbildungen, wie etwa durch den Landesverband Amateurtheater, sagte Gaiser. Ein interner Workshop im November steht bereits fest. In der Versammlung wurde angeregt, auch Gastspiele befreundeter Bühnen nach Baiersbronn zu holen.